

**Aus anderen Zeitschriften = Revue des revues  
= Spigolature micologiche ; myco@net =  
Mitteilungen des Vorstandes VSVP =  
Communications du comité directeur USSM =  
Comunicazioni del comitato direttore USSM**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das ca. 250 Seiten umfassende Werk vermittelt dem Leser einen faszinierenden Einblick in die Welt des sagenumwobenen Fliegenpilzes. Es kann daher jedem Interessierten bestens empfohlen werden.

Hans-Peter Neukom, Pilzexperte, Kantonales Labor Zürich

Das Buch kann über den Versandbuchhandel bezogen werden:  
Beat Dahinden, Ennetemmen, 6166 Hasle LU. Fax 041 480 42 20.

## Aus anderen Zeitschriften

### Revue des revues

### Spigolature micologiche

#### Boletus, Jahrgang 20, Heft 3, 1996

(Herausgegeben vom Naturschutzbund Deutschland)

### F. Gröger: Die Gruppe der scharfen, rotstieligen, nadelholz- begleitenden Täublinge (*Sardoninae*)

Die Gruppe der *Sardoninae* umfasst Arten mit roten bis violetten (selten grünen) Hüten, roten oder violetten (oder so behauchten) Stielen, scharfem Fleisch (gelegentlich mit bitterem Beigeschmack) und mehr oder weniger gelbem Sporenpulver. Es handelt sich um

- *Russula badia* Quél., Zedernholztäubling
- *R. sanguinaria* (Schum.) Rauschert = *R. sanguinea* (Bull.) Fr., Blutroter Täubling
- *R. rhodopoda* Zwara, Flammenstieltäubling
- *R. helodes* Melzer, Sumpftäubling
- *R. fuscorubroides* Bon, Dunkelroter Stachelbeertäubling
- *R. torulosa* Bres., Gedrungener Täubling
- *R. queletii* Fr. in Quél., Stachelbeertäubling
- *R. sardonina* Fr., Zitronenblättriger Tränentäubling

Als Bestimmungshilfe gibt der Autor eine Tabelle mit verschiedenen Merkmalen nach folgenden Gesichtspunkten

- **Mykorrhiza:** *R. rhodopoda*, *R. helodes*, *R. fuscorubroides* und *R. queletii* meist bei Fichte, die übrigen vorwiegend bei Kiefer;
- **Bodenart:** *R. queletii* basiophil, *R. sanguinaria* und *R. torulosa* bodenvag, die übrigen azidophil;
- **Hutfarbe:** auffällig schön rot und wie lackiert bei *R. rhodopoda*, sonst ziemlich variabel, in der obigen Reihenfolge von braunrot über +/- rot bis (*R. sardonina*) +/- violett (bisw. mit olivlichen Tendenzen);
- **Huthaut:** gut abziehbar bei *R. rhodopoda* und *R. queletii*, sonst nur wenig oder nicht;
- **Geruch:** *R. badia* nach Zedernholz, *R. queletii* stark fruchtig, bei den andern schwach;
- **Sporenpulver:** rel. dunkel bei *R. badia*, rel. hell bei *R. queletii*, die übrigen etwa dazwischen;
- **Sporen:** wenig markante Unterschiede, rel. gross bei *R. badia* und *R. helodes*, rel. klein bei *R. torulosa* und *R. rhodopoda*;
- **Sporenskulptur:** isoliert stachelig bei *R. queletii*, fast isoliert bei *R. fuscorubroides*, bei den andern schwach bis deutlich netzig.

Der Autor betont, dass isolierte Merkmale oft nicht eindeutig feststellbar sind, so dass eine Bestimmung meist nur durch eine kombinierte Betrachtung verschiedener Eigenschaften möglich ist. Im Übrigen enthält der Artikel noch viele Kommentare zu den Angaben in der Tabelle.

**Scleroderma verrucosum (Bull: Pers.) Pers.**

Dieser «Dünnschalige Kartoffelbovist» wird oft mit *Scleroderma areolatum* Ehrenb. (Getupfter Kartoffelbovist, Leoparden-Hartbovist) verwechselt. *S. verrucosum* ist mit einem Durchmesser von 6–7 cm etwas grösser (*S. areolatum* 2–4 cm), hat eine glatte bis feinschuppige Oberfläche (ohne Areolen) und einen +/- deutlichen Stiel; *S. areolatum* hat mehr vorstehende Schuppen mit Areolen, einen kurzen, reduzierten Stiel sowie etwas grössere Sporen (9–14 µm) mit längeren Stacheln (bis 2 µm); bei *S. verrucosum* Sporen 8–11 µm, Stacheln bis 1,5 µm. – Mit Farbtafel.

**Zeitschrift für Mykologie, Band 62, Heft 2, 1996**

(Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie)

**M. Villarreal & M. Heykoop:**

**Chroogomphus ochraceus (Kauffm.) O. K. Mill.**

Nach den Autoren soll die obige Art in Europa weit verbreitet sein (sie ist allerdings weder im «Moser» noch bei Breitenbach & Kränzlin aufgeführt). Eine noch für Europa beschriebene Art – *Ch. fulmineus* (Heim) Courtec. – hat sich als identisch mit *Ch. ochraceus* erwiesen, womit Letzterer als korrekter Name anzusehen ist.

Die Art ist nahe verwandt mit *Ch. rutilus* (Schaeff.: Fr.) O. K. Mill., mit dem sie wahrscheinlich oft verwechselt wird. Sie unterscheidet sich von Letzterem durch die leuchtenden Hutfarben (orange-ocker bis aprikosenfarben), die bei *Ch. rutilus* mehr grau-/ockerbraun mit kupferrotem Ton sind, wie auch durch die Reaktion des Fleisches mit Laugen – rosa bis purpurlich gegen violett bei *Ch. rutilus*. Mikroskopisch sind beide Arten kaum zu unterscheiden (in der Zusammenfassung steht zwar das Gegenteil). – Mit Farbtafel.

Heinz Baumgartner, Wettsteinallee 147, 4058 Basel



Foto: W. Martinelli

*R. sardonias* Fr., Zitronenblättriger Tränentäubling

## A la recherche des champignons sur Internet

En surfant sur Internet, mine de renseignements et moyen de communication de notre temps, les mycologues peuvent découvrir des sites où il est question de champignons. **myco@net** est à disposition des lecteurs du BSM. Internaute branché, vous avez découvert un site intéressant: partagez votre découverte. Communiquez son adresse à la rédaction et commentez brièvement son contenu. Merci à Jean-Jaques Roth, de Genève, qui inaugure la présente rubrique en vous proposant les 4 visites ci-après.

### <http://www.nybg.org/bsci/res/colcollgen.html>

Ce site présente une clé des genres *Rhodocollybia*, *Collybia* et *Gymnopus* dans le Nord des États-Unis et du Canada. Écrite par M. Roy Halling, elle utilise des caractères précis comme la couleur des spores, la cyanophilie et les mesures sporales. Belles photos d'espèces américaines, *Gymnopus dysodes* (Halling) Halling et *G. luxurians* (Peck) Murrill, par exemple. Bibliothèque très complète sur les genres présentés et les genres apparentés.

### <http://muse.bio.cornell.edu/~fungi/index.html>

C'est le site de l'Index des Ressources mycologiques du Net. Gestion assurée par Kathie Hodge. Adresse fournissant une foule de liens vers d'autres sites, tous de grande importance. À insérer de toute urgence dans vos Favoris.

### [http://www.fmnh.org/candr/botany/botany\\_sites/ascomycete/peetwebpages/peettitle.html](http://www.fmnh.org/candr/botany/botany_sites/ascomycete/peetwebpages/peettitle.html)

Pour les ascomycétophiles, une monographie des *Lasiosphaeriaceae*, de Sabine M. Huhndorf, Field Museum, Department of Botany. Présentation de familles d'ascomycètes, qui peut aider un néophyte à se repérer dans ces domaines si complexes et si difficiles à concevoir dans leur ensemble.

### [http://www.fmnh.org/candr/botany/botany\\_sites/fungi/index.html](http://www.fmnh.org/candr/botany/botany_sites/fungi/index.html)

Une visite chez les *Laccaria*; descriptions, clé macroscopique très intéressante, de Gregory M. Mueller, PhD. Department of Botany, The Field Museum.

Bon voyage!

## Auf Pilzsuche im Internet

Wenn Sie beim Surfen im Internet auf interessante Pilze – oder Beiträge über Pilze – stossen, so können Sie die entsprechenden Standorte, sprich Adressen, den Leserinnen und Lesern an dieser Stelle bekannt geben. Kommentieren sie kurz den Inhalt und geben Sie die Sprache der Site an.

Den Anfang macht an dieser Stelle mit vier Beiträgen J. J. Roth aus Genf.

Gute Reise!

Tipp: Versuchen Sie einen Start mit

### <http://www.pilze.ch>

Sie finden in deutscher Sprache Informationen über VSVP, VAPKO, SKEP, Links zu Schweizer Vereine für Pilzkunde und vieles mehr.

## Aufruf zur Mitarbeit / Demande de collaboration

Wer ist in der Lage, mir bei Erscheinen 1–3 reife, ausgewachsene Exemplare des Amethyst-Pfifferlings *Cantharellus amethysteus* zuzusenden?

Bitte nur mit A-Post und ohne nasses Moos verpackt schicken.

Besten Dank im Voraus.

Quel lecteur attentif pourra m'envoyer, dès leur apparition, 1–3 exemplaires adultes et matures de *Cantharellus amethysteus*?

Prière de me les envoyer par courrier A. Ne pas les emballer dans de la mousse humide!

Par avance, un grand merci.

Edwin Schild, Hauptstrasse 22, 3855 Brienz



*Cantharellus  
amethysteus*

Amethyst-Pfifferling

Foto: W. Martinelli

## Begeisterung für Pilze – made in USA

Notiz aus dem USA-Kochbuch von Sheila Lukins [1]

Boyer City, Michigan, ist die selbst ernannte «Pilzhauptstadt der Welt»: Hier bricht Jahr für Jahr der Frühling aus, wenn die Morchel truppweise in Eschen- und Mischwäldern rund um die Stadt aus dem Boden schießt ... Höhepunkt der Morchelsaison, die nur ein paar Maiwochen dauert, ist die *National Mushroom Hunting Championship* («Nationale Pilzsammelmeisterschaft») – für Boyer City das, was für New Orleans der Mardi Gras ist.

Aus ganz Amerika kommen dann begeisterte Pilzsammler, um in einem Wettsuchen für wenig Ruhm, aber mit viel Sportsgeist zu kämpfen. Die Teilnehmer treffen sich in einem örtlichen Park und werden mit Bussen zu den Sammelplätzen gebracht. Geländekundige Einheimische schaffen es, in anderthalb Stunden 80 Morcheln oder mehr zu sammeln. Fairerweise gibt es für Fremde eine eigene Klasse ...

Genaueres erfahren Interessenten von der  
Boyer City Chamber of Commerce, Tel. 001 616 582 62 22

[1] Sheila Lukins, USA-Kochbuch, Deutsche Ausgabe, 1998, Könemann Verlag, Köln.

Hp. Kellerhals, 8610 Uster

**Aktueller Vorstand / Comité actuel**

<b>Präsident</b> <i>Président</i>	Hans Fluri Im Stöckli 41 8854 Galgenen	Tel. 055 451 75 00 e-mail: flurimmob@bluewin.ch
<b>Vizepräsidentin</b> <i>Vice-présidente</i>	Josiane Bocherens Mingard 1308 La Chaux (Cossonay)	Tel. 021 861 25 00
<b>Kassier</b> <i>Caissier</i>	Ruedi Greber Hasenbuelweg 32 6300 Zug	Tel. 041 711 06 06 e-mail: greberzug@bluewin.ch
<b>Aktuarin</b> <i>Secrétaire</i>	Vreni Kohli Wyhalde 3 5611 Anglikon	Tel. 056 622 52 10
<b>Beisitzer</b> <i>Assesneur</i>	Robert Andreoli Bremgartnerstrasse 138 8953 Dietikon	Tel. 01 741 49 26
<b>Wiss. Kommission</b> <i>Commission scientifique</i>	Peter Baumann Hinterfeld 13 4222 Zwingen	Tel. 061 761 37 09
<b>Buchverlag</b> <i>Librairie</i>	Beat Dahinden Ennetemmen 6166 Hasle	Tel. 041 210 27 77 e-mail: bd@bluewin.ch
<b>SZP-Redaktoren</b> <i>Rédacteurs BSM</i>	Ivan Cucchi Rigistrasse 23 8912 Obfelden	Tel. 01 761 40 56 e-mail: ivan.cucchi@pop.agri.ch
	François Brunelli Petit Chasseur 25 1950 Sion	Tel. 027 322 40 71 e-mail: fbrunelli@vtx.ch

**Meldungen von Adress-Mutationen,  
Bestellungen für Adressetiketten und Vereinslisten**

sind an die unten stehende Adresse zu richten:

***Dès maintenant, pour annoncer les changements d'adresses de vos membres, pour commander des étiquettes adressées ou des listes de membres de votre société,  
une seule adresse:***

**Ruedi Greber, Hasenbuelweg 32, 6300 Zug**

**Tel. P / priv.: 041 711 06 06**

**Tel. G / prof.: 041 709 14 87**

**Fax: 041 725 14 87**